

Liebe Eltern und Geschwister, liebe Großeltern, liebe Freund\*innen des EGN,

wenn mir Anfang März jemand gesagt hätte, wie dieses Schulhalbjahr verlaufen würde, ich hätte es nicht geglaubt. Totaler Lockdown mit Homeschooling, A- und B-Wochen und eine Mischung von Präsenzunterricht und Homeschooling, Videokonferenzen, digitaler Schulelternrat, digitaler Schulvorstand, ein Padlet-Pentathlon, Einbahnstraßensystem, Mund-Nase-Masken, Abstand halten, digitale Wochenandachten, ein digitaler Schuljahresendgottesdienst (s. Homepage) und schließlich sogar: Digitale Zeugniskonferenzen.

Wenn man diese vielen Veränderungen einmal an sich vorbeiziehen lässt, dann sieht man vor wie großen Herausforderungen alle gestanden haben: Schüler\*innen, ebenso wie die sie begleitenden Lehrer\*innen und Eltern. Alle mussten unglaublich viel Neuland betreten, das war anstrengend, aber wir haben auch alle viel gelernt und uns weiterentwickelt. Besonders wichtig war für mich dabei die Erfahrung, dass wir als Schulgemeinschaft zusammenhalten und auch in der Krise nah beieinanderstehen. Ich danke allen, die sich in dieser Zeit außerordentlich engagiert haben: Dem Kollegium, den Mitarbeiter\*innen, den Hausmeistern, den Schulsozialarbeiterinnen und Frau Gastler in der Notbetreuung und unseren beiden FSJlern Jelle und Sebastian. Ich danke aber auch allen Schüler\*innen, die sich auf viele neue Lernerfahrungen eingelassen haben. Und ich danke schließlich allen Eltern und Freund\*innen des EGN, die sich solidarisch mit dem EGN gezeigt haben, die geholfen haben, wenn Not zu sehen war oder einfach nur eine freundliche Mail geschrieben haben, um sich zu bedanken. Das tat wirklich gut!

Viele haben mich in den letzten Tagen gefragt, wie es nach den Sommerferien weitergehen wird. Aus der Presse konnten Sie entnehmen, dass das Kultusministerium mit drei verschiedenen Szenarien plant: Das Szenario A bedeutet einen eingeschränkten Regelbetrieb, bei dem die Schüler\*innen keinen Abstand mehr halten müssen (das wäre auch gar nicht möglich, wenn alle Schüler\*innen einer Klasse wieder gemeinsam unterrichtet werden). Profil- und Projektunterricht würden wieder stattfinden, der Ganzttag einschließlich Mittagessen unter Einhaltung bestimmter Regeln wieder aufgenommen. Auch für den eingeschränkten Regelbetrieb sind viele Vorschriften zu beachten, die Schulleitung hat diesen eingeschränkten Regelbetrieb so vorbereitet, dass er mit Beginn des neuen Schuljahres umgesetzt werden kann.

Wenn die Infektionslage den eingeschränkten Regelbetrieb nicht zulässt wird es – wie im Moment - eine Mischung aus Homeschooling und Präsenzunterricht geben. Auch auf diesen Fall sind wir eingestellt. Schließlich wird noch das Szenario C bedacht, das den kompletten Lockdown und völlige Schulschließungen bedeuten würde (auch darauf wären wir jetzt besser eingestellt als im März).

Wir alle hoffen, dass die Sommerferien und die Mobilität der Bevölkerung nicht zu einem erneuten Anstieg der Infektionen führt und wir wirklich so normal wie eben möglich in das neue Schuljahr starten können.

Für unsere neuen 5. Klässler planen wir jedenfalls einen richtig schönen Einschulungstag am EGN, der zwar etwas anders aussehen muss als die Jahre davor, dennoch aber im Gedächtnis bleiben soll.

Die Entscheidung, welches Szenario greifen wird, hängt von der örtlichen Infektionslage ab und wird in enger Abstimmung mit den Behörden getroffen. Ich werde Sie, sobald es Informationen gibt, rechtzeitig informieren. Bitte achten Sie deshalb auch in den Sommerferien auf Ihre Mails und auf die Homepage.

Alle haben sich die kommenden Sommerferien mehr als verdient. Ich hoffe, dass Sie alle die Möglichkeit haben, etwas abzuschalten, den Sommer und – hoffentlich auch – die Sonne zu genießen.

Bleiben Sie gesund und behütet!

Dr. Gabriele Obst OStD'

Schulleiterin des Evangelischen Gymnasiums Nordhorn (EGN)

Bernhard-Niehues-Str. 51

48529 Nordhorn

di: 05921/308300

[gabriele.obst@egn-noh.de](mailto:gabriele.obst@egn-noh.de)